

---

## Ob-Achtsamkeit

---

Sursee — «Achtsam morden durch bewusste Ernährung» – so lautet der Titel eines der Bücher, die im Museum Sankturbanhof im Rahmen der Ausstellung «Ob-Achtsamkeit zwischen Spiritualität und Kommerzialisierung» gelesen werden können. Dieser bitterböse Krimi von Karsten Dusse bringt überspitzt auf den Punkt, was der Ausstellungsparcours anhand zeitgenössischer, aber auch einiger historischer künstlerischer Positionen vor Augen führen will: die vielfältigen Facetten von Achtsamkeit. Eigentlich stammt der Begriff aus der buddhistischen Meditation. Im Westen populär gemacht wurde er durch den amerikanischen Molekularbiologen Jon Kabat-Zinn. Dass ausgerechnet ein Naturwissenschaftler auf Meditation setzte, spricht für sich und erklärt sicher auch den durchschlagenden Erfolg der Achtsamkeit im psychosomatischen Therapie-spektrum bis heute.

Die Kehrseite liegt in der Nabelschau und im Drehen um sich selbst, das auch in Leerlauf münden kann. Dies führt die Skulptur «Yes We Can» von Florian Graf (\*1980) spielerisch vor Augen. Die mintgrüne Giesskanne irritiert durch ihren Giessstutzen, der in Schlangengewindungen in den Raum greift. Wie ein Medusenhaupt steht das Objekt da und bleibt doch selbstreferenziell: Für das Wasser gäbe es keinen Ausgang ausser jenen in das eigene Reservoir. Ein ad absurdum geführter Kreislauf. Ebenso absurd ist Grafts Buchstabendrechung im Leuchtschild «Exist» statt «Exit». Nebenan findet sich ein Arrangement kleinformatiger Blumenstilleben von Rafael Grassi-Hidalgo. Pastos in Öl gemalt, wirken sie hölzern, die farbigen Blütenköpfe an Strohalm-ähnlichen Stilen, in Blau-Weiss... Betitelt ist die Arbeit mit «Ikebana». Im Obergeschoss fasziniert «Cognitive Playground» von Luc Mattenberger. Kubisch klar geformte, an die Architektur der Moderne erinnernde, interaktive Skulpturen mit digitalem Innenleben laden zur Benutzung ein und senden akustische Signale in den Raum. Schon diese Auswahl an zeitgenössischen Werken macht eines deutlich: Als Zeugnisse

zum Thema Achtsamkeit sind sie keinesfalls zwingend. Ihre Lesbarkeit bleibt vielschichtig und zweckfrei. Das spricht für die Kunst! *MH*



---

Florian Graf, «Yes We Can (Wir können das)», 2023, Ausstellungsansicht Museum Sankturbanhof, Sursee. Foto: Christian Hartmann



---

Rafael Grassi-Hidalgo, «Ikebana #2», 2022, Öl auf Leinwand, 30 x 40 cm

→ Sankturbanhof, bis 9.2.  
↗ [sankturbanhof.ch](http://sankturbanhof.ch)